

Mit Handwerkskunst und grosser Eigenverantwortung

Am 15. Mai 2018 durften rund 40 Teilnehmende hinter die Kulissen eines erfolgreichen Schweizer Familienunternehmens blicken: Die Firma Lanz+Marti in Sursee ist spezialisiert für Aufbauten von Lastwagen und den Bau von Anhängern und Sattelaufleger. Die 80-köpfige Belegschaft produziert pro Jahr rund 350-400 Objekte und ist eine feste Grösse im Schweizer Lastwagen-Aufbaugeschäft.

Der Tagungsleiter und SAE-Vorstandsmitglied Stephan Sauter war hoch erfreut, rund 40 Teilnehmende zu einer interessanten Fachtagung aus der Welt der Nutzfahrzeuge zu begrüssen. Die in Sursee domilizierte Firma Lanz+Marti ist als Aufbauspezialistin für Nutzfahrzeuge schweizweit bekannt und liess hinter die Kulissen des aufwändigen Nutzfahrzeug-Aufbaugeschäfts blicken.

Die Begrüssung übernahm Ruedi Marti, Inhaber und Patron der 1958 gegründeten Firma aus Sursee. Nach dem interessanten Rückblick in die Firmengeschichte konkretisierte Marti die Stärken seiner Firma: «Wir produzieren nicht nur Standardprodukte, sondern wollen kreativ sein und Speziallösungen anbieten.» Und ergänzt: «Unser Herz ist nach wie vor die Schlosserei, unsere Mitarbeiter das wertvollste Gut».

Rundgang und viel Herzblut

Nicht nur der Patron, welcher seit 25 Jahren die Firma führt, sondern auch seine beiden Geschäftsleitungsmitglieder Roland Peter (Verkauf/Marketing) und Rinaldo Stalder (Technik/Produktion) liessen die Teilnehmenden in die Produktionsabläufe blicken und die Philosophie der Firma erfahren.

In der Abteilung Verkauf und Entwicklung werden die Kunden zuerst betreut. Nutzfahrzeugaufbauten sind sehr individuell. Wenn der Kunde das Produkt bestellt, wird in der Entwicklungsabteilung, in welcher auch der Sohn des Patrons mitarbeitet, die Stücklisten und technischen Zeichnungen erzeugt. Für Adrian Marti sind viele Anwendungen schon in der Diskussion mit dem Kunden ohne grosse Entwicklungszeit realisierbar, da im Archiv eine Vielzahl bewährter Konstruktionen abrufbar sind. Mit Hilfe der Stückliste werden im eigenen Lager nun die benötigten Einzelteile zugeschnitten, grosse Rahmenbauteile extern bestellt und Spezialteile wie Mulden oder Hebebühnen bestellt. In der Schlosserei, welche in



Rund 40 Teilnehmende liessen sich von Ruedi Marti in die Firmengeschichte der Aufbaufirma Lanz+Marti entführen. Diese durften auf dem anschliessenden Rundgang die Konstruktion, Verkauf, Reparatur und Fertigung des Aufbauspezialisten aus Sursee erleben. Rund 80 Mitarbeitende produzieren pro Jahr etwa 350-400 Einheiten in hoher Handwerkskunst.



SAE-Tagungsleiter Stephan Sauter begrüsst die Teilnehmenden und freut sich, im Bereich Nutzfahrzeuge eine Fachtagung anzubieten.



Ruedi Marti ist der Firmenbesitzer und liess es sich nicht nehmen, mit spannenden Anekdoten die Entstehung der Firma aufzuzeigen.



Die Geschäftsleitungsmitglieder Roland Peter (Verkauf/Marketing links) und Rinaldo Stalder (Technik/Produktion).

der ältesten Werkhalle untergebracht ist, entstehen danach auf das Fahrzeug angepasste Aufbauten. Auf einer Lehre, welche auf den jeweiligen Lastwagen angepasst ist, werden die Aufbautenrahmen produziert. Dass die Mitarbeiter ausgewiesene Profis und Vollbluthandwerker sind, zeigt sich zum einen darin, dass die Konstruktionspläne nur ca. 80% des Zusammenbaus vorgeben. Die Mitarbeitenden

haben so viel Erfahrung, dass sie selbstständig technische Lösungen suchen und umsetzen. Zum Zweiten beherrschen die Schlosser und Schweisser ihr Handwerk: Die Schweissnähte halten nicht nur Metallteile zusammen, sondern sind derart regelmässig aufgebracht, dass hier bereits von Kunst gesprochen werden darf. Jeder Mitarbeiter baut den Rahmen für ein Fahrzeug selbstständig zusammen.

Qualität wird gross geschrieben

Nach der Produktion des Rahmens für einen Aufbau, einen Anhänger oder einen Auflieger wird das Bauteil in der eigenen Lackiererei grundiert und in der gewünschten Farbe lackiert. Bei besonders langlebigen Aufbauten werden die Rahmenteile auch feuerverzinkt, um der Korrosion lange die Stirn zu bieten.

In einer weiteren Halle erfolgt danach der Zusammenbau der selbst gefertigten Rahmen mit Aufbautenteile und Achsen, Drehgestellen, aber auch Hebebühnen oder Spezialaufbauten. Die Mitarbeitenden sind es auch hier gewohnt, dank langjähriger Erfahrung technisch immer wieder auch komplexe Aufbauten so umzusetzen, dass der Kunde viele Jahre damit arbeiten kann. Die Abnahme durch die Motorfahrzeugkontrolle erfolgt im Werk: Auf einer eigenen Prüfstrasse werden die technischen Abnahmen vorgenommen.

Auch Reparaturen und Ersatzteile

Reparaturen und Restaurationen werden ebenfalls im Werk durchgeführt. Dank einer eigenen Sandstrahlerei können Aufbauten und Rahmen bis aufs Metall vom Farbanstrich gereinigt, vom Rost befreit und erneut lackiert werden. Anhänger und Auflieger können so sehr lange eingesetzt werden. Auch Ersatzteile sind bei Lanz+Marti vorrätig. Nach einem Unfall kann der Aufbau oder Anhänger wieder instandgestellt werden.

Im Anschluss an den Rundgang lud Ruedi Marti die Teilnehmenden zu einem feinen Apéro ein. Stephan Sauter liess es sich nicht nehmen, dem Patron und seinen Geschäftsleitern als Dankeschön je ein SAE-Werkzeugtool zu übergeben. Die Teilnehmenden verdankten den Firmenvertretern die Gastfreundschaft und die Einblicke mit einem warmen Applaus.



Patron Ruedi Marti erhält von Stephan Sauter das SAE-Werkzeugtool als Dankeschön.

Besonders beständig: Die feuerverzinkten Aufbauten sind zwar deutlich teurer, halten dafür aber umso länger. Die Schweizer Transportunternehmen legen nach wie vor Wert auf hohe Qualität und sind bereit, dafür auch mehr zu bezahlen.



Der vorgefertigte Rahmen des Aufbaus wird auf dem Chassis des Lastwagens befestigt.



Handwerkskunst: Die Schweißer von Lanz+Marti verstehen ihr Metier.



Achsen und Drehlager werden eingekauft. Die Teilnehmenden beim Rundgang.



Jeder Aufbaurahmen wird auf Kundenwunsch designt und aufs Chassis angepasst.



In zwei Lackierkabinen werden die Fahrzeugaufbauten grundiert und lackiert.



In der ältesten Werkhalle entstehen pro Jahr 350-400 Objekte: 70 bis 100 davon sind gezogene Fahrzeuge (Anhänger, Auflieger) und die anderen sind Aufbauten für neue Lastwagen.

